

03. März 2026

**Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zu den Sitzungen des
Kreisausschusses am 19.03.2026 und des Kreistages am 26.03.2026
„Entlastung der kreisangehörigen Städte im Rahmen der Haushaltsberatungen“**

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

die antragstellenden Fraktionen möchten Sie bitten, die Tagesordnungen der oben genannten Sitzungen um den TOP

„Entlastung der kreisangehörigen Städte im Rahmen der Haushaltsberatungen“

zu erweitern und folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu stellen:

Der Kreisausschuss und der Kreistag mögen beschließen:

1. Der Ansatz der Bilanzierungshilfe im Haushaltsplan wird um 15 Millionen Euro reduziert. Der entsprechende Betrag wird gegen das Eigenkapital des Kreises ausgebucht und dient der Entlastung der kreisangehörigen Städte.
2. Zur weiteren haushalterischen Entlastung wird das Instrument der pauschalen Minderausgaben erneut angewendet. Diese werden dabei auf 6,5 Millionen Euro festgesetzt; dies entspricht dem von der Verwaltung bezifferten Ansatz, orientiert am Durchschnitt der Jahresüberschüsse der Jahre 2022, 2023 und 2024.

Begründung:

Die finanzielle Situation der kreisangehörigen Städte erfordert weiterhin eine spürbare Entlastung. Durch die Reduzierung der Bilanzierungshilfe und die Ausbuchung des entsprechenden Betrags gegen das Eigenkapital kann dieser Beitrag geleistet werden, ohne die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kreises zu gefährden.

Zugleich sind pauschale Minderausgaben als Instrument nur eingeschränkt geeignet, da er strukturelle Risiken birgt. Ein begrenzter Ansatz in Höhe von 6,5 Millionen Euro erscheint jedoch vertretbar und leistbar, ohne den Kreishaushalt zu überfordern; er entspricht dem von der Verwaltung bezifferten Wert und orientiert sich am Durchschnitt der Jahresüberschüsse der Jahre 2022, 2023 und 2024.

Ein weiterer stabilisierender Faktor sind die im kommenden Haushaltsjahr zu erwartenden LUKIF-Mittel der Bundesregierung in Höhe von rund 47,6 Millionen Euro. Diese Mittel stärken die Liquidität des Kreises und verbessern die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund ist bei der haushalterischen Bewertung eine entsprechend differenzierte Betrachtung angezeigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Waldemar Madeia
Vorsitzender CDU-Fraktion

gez.
Andreas Kanschat / Anna Meike Reimann
Vorsitzende/r Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez.
Rudi Joseph
Vorsitzender FDP-Fraktion